Jahresbericht

über die

Cultur der animalen Vaccine

im Jahre 1878.

Von

Dr. Joh. Nep. v. Heinrich.

Wien 1878.

Verlag des Verfassers. — Druck von R. v. Waldheim.

65574

Jede Woche wird ein Kalb geimpft.

Montag, Dienstag und Mittwoch von 8—11 Uhr wird nur vom Kalb auf Menschen geimpft (Arme unentgeltlich).

Kuhpocken-Impfstoff wird täglich versendet.

Abnehmer von Impfstoff können bei Abnahme desselben vom Kalb sich persönlich überzeugen.

Impfungen im Hause werden auf Wunsch täglich vorgenommen.

Um Bericht über das Impfresultat bittet höflichst die geehrten Besteller

Dr. v. Heinrich,
II. Bezirk, Römisches Bad.

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
Coll. welMOmec
Coll. pam
No. QW 800
1878
H76j
22500883586

Mit derselben Offenheit und Wahrheitsliebe, wie im Vorjahre, will ich auch über die diesjährigen Ergebnisse der Cultur der animalen Vaccine berichten.

Ich impfte im vorigen Jahre vom 12. Mai bis Ende October wöchentlich zwei bis drei Kälber und impfte von diesen täglich Kinder, besorgte auch den Versand nach Einlauf der Bestellungen allsogleich und hatte einen bedeutenden Zuspruch.

Die Anschaffung und Erhaltung der Kälber kostete bedeutend mehr als die Entlohnung für Impfung und Versand betrugen, ungerechnet Zeit und Mühe, welche dadurch in Anspruch genommen wurden.

Da das materielle Ergebniß mit den Geldopfern und der Mühewaltung in gar keinem Verhältnisse stand und ich, trotz größerer Zahl geimpfter Kälber, einestheils auch bei ihnen nicht immer geeignete Blattern vorfand, anderntheils wieder für reich entwickelte Menge Impfstoffs nicht Absatz hatte, sah ich mich veranlaßt, meine Impftage zu beschränken und impfte von November ab wöchentlich nur ein Kalb und von diesem nach Entwickelung der Pusteln ein, zwei und auch drei Tage vom Kalbe auf Menschen, so lange ich eben einen haftungsfähigen Stoff entnehmen zu können glaube. An diesen Tagen habe ich zugleich den zum Versand erforderlichen Impfstoff abgenommen.

Bei diesem minder kostspieligen und mir bequemeren Verfahren habe ich heuer sowohl bei Impfung als beim Versand weit bessere Resultate erzielt als im Vorjahre und bin zu der Ansicht gelangt, daß, wenn man in der Lage sein will, täglich mit Erfolg impfen zu können, man wöchentlich vier, auch fünf Kälber impfen müßte, und daß, wenn man wöchentlich nur Ein Kalb impft, man auch nur von

diesem in der Regel ein bis zwei Tage mit Erfolg abimpfen kann. Dieser Umstand erklärt den günstigen Haftungs-Erfolg in Holland bei Impfung mit animaler Vaccine. Dort werden in den Impfanstalten wöchentlich drei, auch vier Kälber geimpft und nur an zwei Tagen von diesen die vermeintlich besten Pusteln zum weiteren Impfen verwendet; sind aber die Pusteln dubios, impft man dort auch von Arm zu Arm. Daher mag es auch kommen, daß bei der Impfung so modifizirter Vaccine beinahe kein Mißerfolg sich ergab.

Laut meiner Methode impfe ich absolut nur vom Kalbe auf Menschen, habe vielleicht eben deßhalb nicht jene Erfolge aufzuweisen, wie die Holländer.

Mit der wöchentlichen Impfung von einem Kalb auf das andere war ich in der Lage, mir den originären Impfstoff fortzupflanzen und zu erhalten, und durch die Praxis habe ich mir die Fertigkeit angeeignet, bestimmen zu können, welche Pusteln des geimpften Kalbes eben die zur Haftung nöthige Reife erlangt haben, daher mit Erfolg verwendet werden können. Während die Haftungszeit vom Kalbe auf Menschen nur von kurzer Dauer ist, und sich manchmal nur auf einen Tag beschränkt, kann man das Kalb vom Kalbe durch vier bis fünf Tage nach Entwickelung der Pusteln mit sicherem Erfolg impfen; ebenso haftet der versandte Impfstoff vom Kalb auf Kalb noch nach mehreren Tagen, Wochen, mitunter Monaten, leicht (siehe Impfbericht Nr. 106, Seite 17, von Dr. Gorski in Jaroslau). Dr. Gorski impfte auch mit demselben Stoffe auf dem Hodensack eines Stierkalbes, wo derselbe nach längerer Zeit noch gut haftete und bei Verwendung auf Kinder den besten Erfolg hatte.

Es wäre auch dies die beste Methode, um sicher mit animalem Impfstoff zu wirken, wenn die erhaltene animale Lymphe früher auf ein Kuh- oder Stierkalb, Melkkuh, selbst auf Ochsen übertragen und von den bei diesen Thieren entwickelten Pusteln die Stamm-Impflinge unmittelbar geimpft, und so von diesen weiter geimpft würde. Die Haftung bei Thieren unterliegt gar keiner Schwierigkeit, bei diesen haftet der Stoff, gleichviel ob die Impfung mit Kreuz- oder Längenschnitten oder mit der Nadel geschieht, gleich gut.

Es ist auch in der That gar nicht schwer, Kälber mit Erfolg zu impfen und von diesen unmittelbar die animale Vaccine auf Menschen zu übertragen; es wäre zeitgemäß,

wenn es mehrere Collegen versuchen möchten, denn es würde der Cultur der animalen Vaccine gewiß förderlich sein.

Ich impfte von Anfang November 1877 bis 15. November 1878 im Ganzen 53 Kälber, von diesen 2654 Individuen; darunter waren Revaccionen 1196, hievon hatten sich mit Erfolg präsentirt 69, ohne Erfolg 8, die anderen 1119 sind ausgeblieben.

Impflinge, welche noch nicht oder ohne Erfolg geimpft waren, habe geimpft 1459, von diesen haben sich mit Erfolg präsentirt 1275, ohne Erfolg 33, ausgeblieben von der Revision sind 151.

Was die Abgabe des Impfstoffes anbelangt, so habe für öffentliche Impfungen und an die Poliklinik so oft es begehrt wurde, mit aller Bereitwilligkeit genügenden Impfstoff unentgeltlich abgegeben und die Mittheilung der Resultate beansprucht, solche aber leider nur von Dr. Schaumann in Wien und Dr. Brecher in Sievering erhalten, welche bei Mittheilung der Impfberichte folgen. Im Ganzen hatte ich nicht viel Bestellungen, aber die meisten Committenten, welche Bericht erstatteten, waren zufrieden.

Das Ergebniß der Resultate ist beiläufig das Folgende. Wer mit bezogener Lymphe Kälber und von diesen Kinder impfte, hatte vollkommenen Erfolg. Wer mit erhaltener Lymphe sogleich mit leichten, kaum sichtbaren Scarificationen impfte, hatte in der Regel Erfolg.

Wer den Impfstoff einige Tage liegen ließ, oder mit tieferer, stark blutender Scarification, oder Impfnadelstichen impfte, hatte in der Regel Mißerfolg.

Einen wesentlichen Unterschied in der Haftung zwischen flüssig und trocken versandter Lymphe konnte nicht constatiren, vielleicht liegt dies auch in dem Umstand, daß sich selten der Impfende die Mühe giebt, den trockenen Stoff mit destillirtem Wasser langsam kurz vor dem Gebrauch zu erweichen, was zum Erfolg hauptsächlich erforderlich ist.

Bei Versendung von animaler Lymphe, welche wochenlange nicht zur Verwendung kam, war in seltenen Fällen ein Erfolg.

Es folgen die Impfberichte wie ich sie erhalten.

Wien, im November 1878.

1. Mit dem am 17. Juli erhaltenen Stoffe, Prot.-Nr. 403, vom Kalb Nr. 19, habe ich am 18. Juli geimpft. Den achten Tag waren an allen Impfstellen (jederseits drei Kreuzschnitte) so große Pusteln entwickelt, daß ich selbigen Tages noch vier Phiolen Lymphe abnehmen konnte. Ich war hiemit schon deswegen sehr zufrieden, da ich mit den mit humanisirter Lymphe im Juni und Juli vorgenommenen Impfungen nirgends solche Pusteln bekommen habe, daß ich hätte eine Lymphe abnehmen können. Ich bitte abermals um Zusendung von zwölf Phiolen echten Kuhpockenstoffes.

Gnas, 6. October 1877. Dr. **Resch.**

2. Ich beehre mich mitzutheilen, daß ich mit der Lymphe, welche Sie mir übersandten, Prot.-Nr. 98, vom Kalb Nr. 9, eilf Kinder impfte. Wenn auch der Erfolg hinter meinen Wünschen zurückblieb, da nur bei fünf Kindern die Haftung erfolgte (in zwei Fällen zwei, in drei Fällen eine Pustel), so benütze ich doch diesen Anlaß, Ihnen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Wien, 12. October 1877. Dr. **Raab,**
k. k. Polizei-Bezirks-Arzt.

3. Ich habe den am 14. Juli erhaltenen Stoff, Prot.-Nr. 393, Kalb Nr. 18, verwendet, und habe bei den Privaten, wo ich nachgesehen habe, mit gutem Erfolge geimpft.

St. Pölten, 14. October 1877. **Kleinhaipel.**

4. Die übersandte Kuhpocken-Lymphe habe ich erhalten. Ich bin mit dem Erfolge sehr zufrieden, und ersuche Sie, mir neuerdings zwölf Phiolen echter Kuhpocken-Lymphe übersenden zu wollen.

Gnas, 14. October 1877. Dr. **Resch.**

5. Mit dem am 2. Juni bezogenen Kuhpockenstoffe habe ich drei Kinder mit je sechs Stiche (Schnitte) geimpft. Im Ganzen ist eine Pustel aufgegangen.

Wien, 14. October 1877. Dr. **Himmel.**

6. Ich beehre mich mitzutheilen, daß die mit dem am 7. Juli unmittelbar vom Kalbe Nr. 30 abgenommenen Stoffe (Prot.-Nr. 711) am selben Tage effectuirte Impfung, wie ich erst heute erfuhr, den besten Erfolg hatte. Es betraf das Kind des Generalstabs-Hauptmann von Wetzer.

Wien, 15. October 1877. Dr. **Schneller,**
Ober-Sanitätsrath.

7. Besten Dank für den letztgesandten Impfstoff, Prot.-Nr. 714, Kalb Nr. 30, mit welchem ich mit allen fünf Phiolen durchgehends den besten Erfolg erzielte.
Prerau, 24. October 1877. Dr. **K. Cantor.**

8. Ihrem Wunsche mit Vergnügen entsprechend, theile ich mit, daß die mit dem am 17. l. M. entnommenen Stoffe vorgenommene Impfung sehr guten Erfolg hatte. Von acht Stichen kamen sechs in vorzüglicher Entwicklung.
Wien, 26. October 1877. Dr. **Schneller,**
Ober-Sanitätsrath.

9. Sehr geehrter Herr Doctor! Von der mit Ihrem animalen Impfstoffe mit gutem Erfolge geimpften Hermine Peiger habe sechsundzwanzig Impflinge abgeimpft, und bin in der angenehmen Lage mittheilen zu können, daß der Erfolg bei allen sechsundzwanzig Impflingen durchwegs ein glänzender war.
Reichenau, im October 1877. **G. Mayerhold.**

10. Mit dem Inhalte einer Phiole, Prot.-Nr. 413, Kalb Nr. 19, habe ich ein Kind an sechs Stellen am Tage der Ankunft geimpft, mit der zweiten Phiole zwei Kinder zu je vier Stellen am zweiten Tage, sämmtlich mit gutem Erfolge.
Fünfkirchen, 7. November 1877. Dr. **Goldberger.**

11. Mit dem am 27. October bezogenen Impfstoffe habe ich zwei Kinder geimpft mit je sechs Schnitten. Der Erfolg war bei einem drei, bei dem anderen eine gut entwickelte Pustel.
Wien, 7. November 1877. Dr. **Himmel.**

12. Von dem am 23. August, Prot.-Nr. 583, gesandten Kuhpocken-Impfstoff vom Kalb Nr. 25, waren beide Phiolen von sehr gutem Erfolge.
Krieglach, 10. November 1877. **Dietrich.**

13. Ich theile Ihnen mit, daß sich die mir am 22. October gesandte, vom Kalb Nr. 30, Prot.-Nr. 716, abgenommene Lymphe ausgezeichnet bewährt hat, indem an allen Stellen, wo mittelst Kreuzschnitten geimpft wurde, sich die schönsten Impfpusteln entwickelten und vollkommen normalen Verlauf nahmen.
Triest, 11. November 1877. Dr. **Höffinger.**

14. Es gereicht mir zum wahren Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß ich mit den Impf-Resultaten mit der mir aus Ihrer Anstalt gesandten Lymphe, Prot.-Nr. 642, vom Kalb Nr. 28, höchst zufrieden bin. Mit den zwei Phiolen habe ich drei Kinder (zu einem halben, ein und zwei Jahren) und einen Erwachsenen geimpft. Bei den Kindern (unter denen auch eines war, das ich im vergangenen Jahre ebenfalls mit Kuhpocken-Lymphe resultatlos impfte) haben von den sämmtlichen Impfstichen (zwölf) alle gegriffen und sich zu sehr schönen Pusteln entwickelt. Bei dem Erwachsenen (erst vor vier Jahren revaccinirt) hat sich auch eine Pustel gebildet.

Laibach, 15. November 1877. Dr. **Uriel.**

15. Ich habe mit dem von Ihnen bezogenen Impfstoffe, Prot.-Nr. 708, Kalb Nr. 30, am selben Tage einen zwei Monate alten Knaben geimpft, und sind prachtvolle fünf Pusteln aufgegangen.

Wien, 16. November 1877. Dr. **Kiemann.**

16. Habe mit der von Ihnen bezogenen animalen Vaccine, Prot. Nr. 473, Kalbe Nr. 21, Ende Juli, gleich nach Anlangen derselben geimpft und von vier Impfstichen eine schöne große Pustel erhalten. Das sieben Monate alte Kind zeigte gar keine unangenehmen Erscheinungen.

Salzburg, 17. November 1877. Dr. **Bielka,**
k. k. Leibarzt.

17. Besten Dank für Ihre Zusendung. Leider konnte ich nur drei Impfungen mit Ihrer Lymphe ausführen. Zwei Impfungen mit günstigem Erfolg je sechs Pusteln, eine Revaccination ohne Erfolg. Ich werde künftig nur mit Ihrer Lymphe impfen.

Ulm (Württemberg), 17. November 1877.
Dr. **Blezinger.**

18. Letztgesandter Impfstoff, Prot.-Nr. 650, vom Kalb Nr. 28, hatte günstigen Erfolg. Ersuche um neuerliche Sendung von zwei Phiolen Kuhpocken-Lymphe.

Käsmark, 25. November 1877. Dr. **Rosenthal.**

19. Der vor mehreren Tagen an Dr. Birnbacher gesendete Impfstoff, Prot.-Nr. 530, vom Kalb Nr. 23, haftete sehr gut; nun ersuche ich, wieder zwei Phiolen Impfstoff mit Postnachnahme gütigst zu senden.

Graz, 30. November 1877. Dr. **E. Thomann.**

20. Ich theile Ihnen mit, daß sämmtliche Impfungen, sechs Kinder, aus den mir überschickten zwei Phiolen Prot.-Nr. 592, vom Kalb 25, vom besten Erfolge gekrönt waren; hingegen gaben die aus den zwei, an die Papierfabrik Theresienthal gesendeten Phiolen gemachten Impfungen durchwegs (vier Kinder) negative Resultate.

Ulmerfeld, 30. November 1877. Dr. **Roth.**

21. Die beiden Impfungen, welche ich am 15. October mit animaler Lymphe vorgenommen habe, waren vom besten Erfolge begleitet.

Ober-St. Veit, 30. November 1877. Dr. **Putz.**

22. Ich beehre mich mitzutheilen, daß ich den am 8. August bezogenen Impfstoff, Prot.-Nr. 525, vom Kalb Nr. 23, mit bestem Erfolge angewendet habe.

Baden, 1. December 1877. Dr. **J. Schwarz.**

23. Habe mit Ihrem Impfstoff, Prot.-Nr. 705, zwei Phiolen vom Kalb Nr. 3, zwei Kinder und einen Erwachsenen geimpft. Bei den Kindern sehr guter Erfolg gewesen.

Fiume, 1. December 1877. Dr. **F. Rudan.**

24. Ich habe bereits über den glänzenden Erfolg der Impfung mit dem von Ihnen mir zugesandten Impfstoff, Prot.-Nr. 699, vom Kalb Nr. 29, an Herrn Hofrath von Wiederhofer berichtet. Die kleine Prinzessin überstand den ganzen Impfungsprozeß ohne jeden Zwischenfall, nicht einmal der Schlaf der Kleinen war unruhig, die Pusteln, die bereits eingetrocknet sind, entwickelten sich ganz normal.

Jicin, 3. December 1877. Dr. **Kukula.**

25. Consignation. — Von sechs mit Ihrer animalen Vaccine geimpften Dragonern haben bei dreien sich schöne Pusteln entwickelt, von welchen ich bis in die dritte Generation mit gutem Erfolg impfte; in der vierten Generation war der Erfolg theils gering, theils Null.

Wien, 8. Januar 1878. Dr. **Carl Zucker,**
k. k. Regimentsarzt.

26. Mit Vergnügen theile ich Ihnen, allerdings sehr verspätet, mit, daß ich mit am 6. September 1877 erhaltenen drei Phiolen Kuhpocken-Lymphe, Prot.-Nr. 629, vom Kalb Nr. 27, drei Kindern eingeimpft und von dem Erfolge sehr befriedigt war. Bei den Geimpften entwickelten sich bei allen sechs Impfstellen regelmäßige Pusteln ohne bedeu-

tender Reaction; das Allgemeinbefinden der Kinder blieb ein sehr befriedigendes. Aus diesem Grunde beabsichtige ich auch meine eigenen Kinder, Zwillinge, mit Kuhpocken-Lymphe zu impfen und ersuche mir im Laufe dieses Monates zwei bis drei Phiolen Impf-Lymphe zu senden. Meinen Collegen werde ich den Erfolg der von Ihnen bezogenen Lymphe, den wir leider selten zu verzeichnen hatten, wenn wir aus anderen Quellen erhielten, jedenfalls mittheilen und sie zu weiteren Versuchen auffordern.

Oedenburg, 15. April 1878. Dr. **Cavallar,**
Stadtphysikus.

27. Mit zwei Phiolen, Stoff Nr. 176 vom Kalb habe mit gutem Erfolg geimpft.

Wien, 25. April 1878. Dr. **Herz.**

28. Mit Stoff Prot.-Nr. 141 vom Kalb Nr. 49 habe mit gutem Erfolg geimpft.

Wien, 15. April 1878. Dr. **Baum.**

29. Von den beiden am 29. April in Ihrem Institute vom Kalb Nr. 54, Prot.-Nr. 228, abgenommenen Phiolen verwendete ich die eine am 30. April, wie die Revision ergab, mit ausgezeichnetem Erfolge; die andere Phiole ließ ich versuchsweise vier Tage in der Holzkapsel verwahrt liegen und impfte erst am 3. Mai. Der Erfolg war in gleicher Weise befriedigend. An allen Impfstellen haben sich, wie ich heute erkenne, sehr schöne Blattern entwickelt.

Oberhollabrunn, 9. Mai 1878. Dr. **Blau.**

30. Beiliegend sende ich den Rapport über die ersten von mir mit Ihrer animalen Vaccine Geimpften, soweit sich das Resultat bis jetzt übersehen läßt. Es wurden dreizehn Kinder geimpft, wovon zwei Kinder bei der Revision nicht erschienen sind, bei den übrigen eilf Kindern war die Impfung von dem besten Erfolge. Sobald wieder von einer Anzahl von Geimpften das Resultat sicher ist, werde ich mich beeilen, davon Nachricht zu geben.

Wien, 10. Mai 1878. Dr. **Schaumann,**
k. k. Polizei-Bezirks-Arzt.

31. Ich bin so frei, Ihnen bekannt zu geben, daß von den sechs Mann des 20. Infanterie-Regiments, welche am 4. d. M. geimpft wurden, bei drei Mann eine vollständige Haftung eintrat.

Wien, 11. Mai 1878. Dr. **H. Rieger,**
Feld-Arzt im 20. Inf.-Reg.

32. Ihr Impfstoff, Prot.-Nr. 278, vom Kalb Nr. 55, war gut.
Wien, 15. Mai 1878. Dr. **Baum.**

33. Mit von Ihnen erhaltenen drei Phiolen Impfstoff, Prot.-Nr. 253, vom Kalb Nr. 55, habe mit gutem Erfolg geimpft.
Wien, 20. Mai 1878. Dr. **Herz.**

34. Ich ersuche Sie um eine Phiole Kuhpockenstoff und erlaube mir zu bemerken, daß der mir im Monate April übersandte Stoff, Prot.-Nr. 612, vom Kalb 61, sehr gut war, indem von sechs gemachten Impfstichen jeder haftete.
Wien, 20. Mai 1878. Dr. **Adam.**

35. Ich hatte bei fünf Phiolen guten, bei drei mäßigen Erfolg.
Preßburg, 21. Mai 1878. Dr. **Kováts.**

36. Von achtzehn mit Ihrer animaleu Vaccine geimpften Kindern sind bei der Revision erschienen: zehn Kinder mit Erfolg, zwei Kinder ohne Erfolg, sechs Kinder sind zur Revision nicht erschienen.
Wien, 25. Mai 1878. Dr. **Schaumann,**
k. k. Polizei-Bezirks-Arzt.

37. Ersuche höflichst um zwei Phiolen Impfstoff; von dem im Vorjahre bezogenen 18 Phiolen Impfstoff erzielte ich sehr gute Resultate.
Bernsdorf, 27. Mai 1878. Dr. **Herrmann.**

38. Auf Wunsch theile Ihnen mit, daß der vorige Woche empfangene Impfstoff, Prot.-Nr. 388, vom Kalb Nr. 56, recht gut haftete — drei Kinder mit je ein, ein Kind mit drei hübschen Pusteln.
Ingrowitz, 28. Mai 1878. **Jos. Schußwohl,**
Gemeinde-Arzt.

39. Mit Stoff Prot.-Nr. 353, vom Kalb Nr. 56, habe mit Erfolg geimpft.
Wien, 30. Mai 1878. Dr. **Baum.**

40. Der letzte Impfstoff, fünf Phiolen, Prot.-Nr. 181, vom Kalb 52, war gut.
Léva, 31. Mai 1878. Dr. **Ignaz Frommer.**

41. Habe am 28. Mai ein Kind mit animaler Vaccine, Prot.=Nr. 439, vom Kalb Nr. 57, geimpft; der Erfolg ist gut.
Ungvár, 4. Juni 1878. Dr. **Levy,**
Regiments=Arzt.

42. Ersuche um zwei Phiolen Impfstoff. Letztgeschickter Impfstoff, Prot.=Nr. 483, vom Kalb Nr. 58, war ausgezeichnet.
Agram, 7. Juni 1878. Dr. **Rakovac.**

43. Ueber Prot.=Nr. 400, Kalb 57, ddo. 20. Mai, theile ich Folgendes mit: Mit erster Phiole zwei Kinder ohne Erfolg, mit zweiter Phiole zwei Kinder, bei dem einen je eine Pustel, bei dem anderen je zwei Pusteln auf jedem Arme. Mit Phiole drei ohne Erfolg.
Lippa, 8. Juni 1878. Dr. **Nic. Csáp.**

44. Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, melden zu können, daß bei beiden Kindern die Blattern vortrefflich gekommen sind. Prot.=Nr. 525, vom Kalb Nr. 59.
Wien, 12. Juni 1878. Dr. **Lackner.**

45. Ich danke vielmals für den mir gesandten Impfstoff, Prot.=Nr. 438, vom Kalb 57, mit dem zwei Kinder geimpft wurden und jede Impfblatter sich sehr schön entwickelt hat, mithin ich nochmals meinen Dank ausspreche.
Pola, 13. Juni 1878. **Josef Kainer.**

46. Die mir gefälligst im vorigen Monat gesandte Kuhpocken=Lymphe hat gut gehaftet.
Raab, 13. Juni 1878. **Mauer Zsigmond.**

47. Ich beehre mich, Ihnen mitzutheilen, daß ich mit dem von Ihnen, Prot.=Nr. 468, vom Kalb Nr. 58, bezogenen Stoffe drei Kinder mit dem besten Erfolge geimpft habe.
Wien, 14. Juni 1878. Dr. **Schneller,**
Ober=Sanitäts=Rath.

48. Mit Vergnügen berichte, mit dem mir jüngst gesandten Impfstoff, Prot.=Nr. 389, vom Kalb Nr. 56, mit dem besten Erfolge geimpft zu haben.
Beled, 14. Juni 1878. **Ignaz Stern,**
prakt. Arzt.

49. Ich bestätige hiemit, daß ich mit der mir sub Prot.=Nr. 413, vom Kalb Nr. 57, übersandten Lymphe mit gutem Erfolge geimpft habe.
Kremsier, 14. Juni 1878. Dr. **J. Kytlica,**
Herrschafts=Physikus.

50. Mit dem Impfstoff, Prot.-Nr. 419, von Kalb Nr. 57, habe nach Ihrem Verfahren mit leichten, kreuzweisen seichten Ritzen geimpft, die Kinder haben es kaum empfunden und der Erfolg war ausgezeichnet.

Wien, 14. Juni 1878. Dr. **Baum.**

51. Der von Ihnen am 1. d. M. mir anstatt des unwirksamen, nachträglich gratis und frankirt übersandten Impfstoffes, Prot.-Nr. 476, vom Kalb Nr. 58, hatte aus allen drei Phiolen auf allen Impfstellen den besten Erfolg; schon am sechsten Tage standen linsengroße Pusteln; Fieber mäßig. Die Eltern und ich höchst erfreut; also Sieg über München.

Salzburg, 16. Juni 1878. Dr. **Prochazka,**
k. k. Land- und Reg.-Arzt.

52. Der Erfolg mit dem gesendeten Impfstoff Prot.-Nr. 548, vom Kalb Nr. 59 war ein sehr guter. Es wurden zwei Kinder mit je sechs Blattern geimpft und alle sind schön gekommen.

Hütteldorf, 18. Juni 1878. Dr. **Motloch.**

53. Ihrem Wunsche gemäß zeige Ihnen hiemit an, daß der von Ihnen am 29. v. M. bezogene Impfstoff, Prot.-Nr. 448, vom Kalbe 58, bei der in den zwei ersten Tagen hier in Jaroslau vorgenommenen Impfung sehr gut gehaftet hat.

Jaroslau, 18. Juni 1878. Dr. **Friedwald.**

54. Ich habe mit einer Phiole Ihres animalen Impfstoffes, Prot.-Nr. 521, vom Kalbe Nr. 79, mit bestem Erfolg geimpft.

Wien, 20. Juni 1878. Dr. **Herz.**

55. In Erfüllung ihres Wunsches bringe ich Ihnen zur angenehmen Kenntniß, daß ich die am 6. Juni erhaltenen zwei Phiolen animaler Vaccine, Prot.-Nr. 537, vom Kalbe Nr. 59, noch am selben Tage bei zwei Kindern mit günstigem Erfolge verwendet habe.

Wien, 21. Juni 1878. Dr. **Klein.**

56. Die mir in liebenswürdiger Weise gesandte Phiole und Beinplättchen, Prot.-Nr. 372, vom Kalbe Nr. 56, wurden mit günstigem Erfolge benützt. Bei einem Kinde kamen zwei Blattern erst acht Tage später zum Vorscheine.

Raab, 21. Juni 1878. Dr. **F. Pfeifer.**

57. Der, Prot.=Nr. 517, vom Kalbe Nr. 59 abgenommene Stoff hat gut gehaftet.
Kronau, 22. Juni 1878. **W. Heß.**
k. k. Bezirks=Wundarzt.

58. Von den von Ihrem Impfstoff, Prot.=Nr. 530, vom Kalbe 59, eingeimpften fünf Schutzblattern sind vier Stück vollkommen aufgegangen, so daß also der Erfolg ein günstiger war.
Pottendorf, 23. Juni 1878. **L. Mayer.**

59. Impf=Phiolen Nr. 491 und 503 vom Kalbe Nr. 58, haben vorzüglich gehaftet.
Wiznitz, 23. Juni 1878. Dr. **Kasprzycki.**

60. Ihr Impfstoff, Prot.=Nr. 610, vom Kalbe Nr. 61, hat sich sehr gut bewährt.
Carlsstein, 23. Juni 1878. Dr. **Jandecka.**

61. Mit drei Phiolen Impfstoff, Prot.=Nr. 564, vom Kalbe Nr. 60, habe zwei mit bestem und eine ohne Erfolg verwendet.
Wien, 24 Juni 1878. Dr. **Herz.**

62. Die von mir an Sie, Herr Doctor, zur Impfung adressirten drei Fälle, von Anfang und Ende Mai d. J. sind sämmtlich sehr gut aufgegangen und ebenso verlaufen.
Vöslau, 24. Juni 1878. Dr. **Venninger.**

63. Ihr Impfstoff, Prot.=Nr. 618, vom Kalbe Nr. 61, hatte vorzügliche Haftung.
Bubeneč, 27. Juni 1878. Dr. **Borges.**

64. Mit der mir sub Prot.=Nr. 574, vom Kalbe Nr. 60, gesandten Kuhpocken=Lymphe erzielte ich gute Erfolge.
Scheibbs, 27. Juni 1878. Dr. **C. Hofer,**
k. k. Bezirks=Arzt.

65. Der an mich übermittelte Impfstoff, Prot.=Nr. 435, vom Kalbe Nr. 57, haftete sehr gut.
Debreczin, 28. Juni 1878. Dr. **J. Leganyi.**

66. Die sub Prot.=Nr. 458, Kalb Nr. 58, am 27. Mai d. J. gesandten zwei Phiolen Lymphe haben gut gehaftet.
Preßburg, 29. Juni 1878. Dr. **Cavallar.**

67. Berichte Ihnen hiemit, daß der Erfolg des unter dem 17. Juni 1878 aus Ihrer Anstalt an mich abgegebenen

animalen Impfstoffes (fünf Phiolen, Prot.-Nr. 600, vom Kalbe Nr. 61) bei vier Kindern und einer Revaccination (zweiunddreißigjährige Dame) ein ganz zufriedenstellender war, indem von allen gesetzten Blattern (in Summa dreißig) keine einzige ausblieb.

Hütteldorf, 30. Juni 1878. Dr. **Motloch.**

68. Die Impfung aus beiden Phiolen, Prot.-Nr. 626, Kalb Nr. 61, mit Erfolg. Verlauf normal.

Mödling, 30. Juni 1878. Dr. **Babiy.**

69. Die gewünschte Mittheilung, daß beim Kind des Herrn Baron von Horneck in Thurn von zehn mit aller Sorgfalt gemachten Impfschnitten, vom Kalb Nr. 60, Prot.-Nr. 567, sich nur einer zur Pustel entwickelte.

Baiersdorf (Bayern), 30. Juni 1878.

Dr. **E. Müller.**

70. Die beiden Impfungen vom 24. Juni d. J, Prot.-Nr. 635, Kalb Nr. 62, hatten gute Erfolge.

Weidlingau, 30. Juni 1878. Dr. **Grillparzer.**

71. Mit Erfolg!

Troppau, 1. Juli 1878. **Primavesi.**

72. Dank für die erste Sendung Impfstoff, Prot.-Nr. 323, vom Kalb Nr. 56; ich erhielt die besten Resultate.

Mariaschein, 2. Juli 1878. Dr. **Carl Platzer.**
k. k. Ober-Arzt.

73. Vom Stoff Prot.-Nr. 635, Kalb Nr. 62, erhielt von sechs an beiden Armen eines kräftigen, vierzehn Wochen alten Kindes gemachten Impfstichen, eine Pustel von geringem Umfange.

Troppau, 3. Juli 1878. Dr. **Moller.**

74. Bei zwei Kindern acht Impfstiche vom Stoff Prot.-Nr. 645, Kalb Nr. 62. Bei einem Kinde hat sich eine Pustel entwickelt.

Gmunden, 4. Juli 1878. Dr. **Wolfgrub.**

75. Von der mir zuerst zugeschickten Phiole animaler Lymphe, Prot.-Nr. 657, Kalb Nr. 62, ist nur ein Kind geimpft worden; auf jedem Arme wurden zwei Einstiche gemacht. Blatten sind aufgegangen auf jedem Arme eine, und zwar sehr schön und groß.

Schwadorf, 5. Juli 1878. Dr. **Richter.**

76. Ein Kind mit drei Beinnadeln, Prot.=Nr. 661, von Kalb 62, geimpft, zwei Pusteln haften, über die anderen Nadeln werde nach Verbrauch berichten.
Hainfeld, 5. Juli 1878. Dr. **Winkler.**

77. Mit Erfolg ein Kind geimpft. Mit Impfstoff, Prot.=Nr. 580, vom Kalb Nr. 60.
Neunkirchen, 5. Juli 1878. Dr. **Rauchegger.**

78. Mit den zwei Beinplättchen, Prot.=Nr. 668, Kalb Nr. 62, wurden drei Kinder mit bestem Erfolg geimpft.
St. Leonhard, 5. Juli 1878. **Haentsch.**

79. Von den erhaltenen zwei Phiolen, Prot.=Nr. 556, vom Kalb Nr. 60, wurden meine Zwillingskinder geimpft, und zwar auf jedem Arm drei. Von diesen zwölf Impfstellen ist nur eine einzige Blase reif geworden, die übrigen haben gar nicht gegriffen. Nun haben wir von dieser einen Blase beide Kinder wieder geimpft und sind bei einem zwei, bei dem anderen vier reif geworden.
Semlin, 4. Juli 1878. **Jos. Straub.**

80. Es wurden mit dem eingesendeten Impfstoff, Prot.=Nr. 641, vom Kalb Nr. 62, zwei Kinder geimpft, und zwar zuerst mein Sohn und dann das Kind meines Wirthschafters. Leider bei dem meinigen erfolglos, hingegen bei dem zweiten (wo schon weniger Stoff da war) mit gutem Erfolge. Ich ersuche daher, mir nochmals einen Stoff zu senden.
Rehhof, 7. Juli 1878. **H. Graf d'Harnoncour.**

81. Von der Lymphe, Prot.=Nr. 625, vom Kalb Nr. 61, wurde eine Phiole verwendet. Erfolg zwei schöne Pusteln von sechs Impfstellen.
Baden, 7. Juli 1878. Dr. **Barth.**

82. Der gesandte Stoff, Prot.=Nr. 615, vom Kalb Nr. 61, hat vollkommen befriedigendes Resultat erzielt.
Friedland, 8. Juli 1878. Dr. **F. Tögel.**

83. Ihr Impfstoff, Prot.=Nr. 610, vom Kalb Nr. 61, hat sich gut bewährt.
Karlstein, 9. Juli 1878. Dr. **Jandecka.**

84. Meinen herzlichsten Dank. Die Haftung von beiden, mir von Ihnen freundlichst übersandten Impf=Phiolen, war eine vollkommene. Prot.=Nr. 531, vom Kalb Nr. 59.
Biala, 9. Juli 1878. **J. Kupka,** Stadt=Arzt.

85. Der Stoff, Prot.-Nr. 642, von Kalb Nr. 62, war gut, es wurden fünf Impfstellen gemacht und alle sind gekommen.

Stein, 10. Juli 1878. **F. Sehereitter.**

86. Der gesandte Impfstoff, Prot.-Nr. 553, vom Kalb Nr. 59, haftete bei vier Kindern gut, bei Einem nicht.

Graz, 12. Juli 1878. Dr. **Tschamer.**

87. Mit der Lymphe aus der Phiole, Prot.-Nr. 680, vom Kalb Nr. 63, wurden am 26. Juni drei Kinder mit sehr gutem Erfolg geimpft. Jeder Impfstich haftete, Reaction gering.

Wien, 13. Juli 1878. Dr. **V. Ladenbauer.**

88. Unter Prot.-Nr. 447, vom Kalb Nr. 58, bezog ich aus Ihrer Impfanstalt zwei Phiolen mit Lymphe und impfte am 5. Juni hier in Wischau ein gesundes kräftiges Kind. An sechs Impfstellen hafteten vier Pusteln und ich war mit dem Erfolge sehr zufrieden. Mit der zweiten Phiole impfte ich am 4. Juli (ein Monat später) ein Kind in Mannersdorf mit sechs Impfstellen und ein zweites mit drei Impfstellen. An diesen drei Stellen haftete keine einzige Pustel.

Wischau, 14. Juli 1878. Dr. **Bruno Speck.**

89. Mit Phiole, Prot.-Nr. 702, vom Kalb Nr. 63, vortreffliche vier Pusteln erzeugt.

Wr.-Neustadt, 14. Juli 1878. Dr. **Mayr.**

90. Mit dem von Ihrer Anstalt bezogenen Impfstoff, Prot.-Nr. 700, vom Kalb Nr. 63, habe einen zwölfjährigen Knaben revaccinirt. Trotzdem der sehr empfindliche und unruhige Impfling, am dritten Tage nach geschehener Impfung, sämmtliche sechs in der Bildung begriffenen Pusteln, des Juckens halber, total wegkratzte, erfreute ich mich an fünf Stellen des günstigsten Verlaufes und erzielte den gewünschten Erfolg.

Wien, 14. Juli 1878. Dr. **Beck.**

91. Ich beehre mich, Ihnen mitzutheilen, daß ich diesmal mit Impfstoff, Prot.-Nr. 666, vom Kalb Nr. 62, an allen Kindern die Haftung erzielte.

Kojetein, 15. Juli 1878. Dr. **Stern.**

92. Die Resultate mit Ihrem Impfstoffe, Prot.-Nr. 653, vom Kalb Nr. 62, sind gut; von etwa vierzig Impflingen war fünfmal die Impfung ohne Erfolg.
Karlstein, 15. Juli 1878. Dr. **Jandecka.**

93. Erlaube mir mitzutheilen, daß von vierzehn Impfstichen, die ich mit Impfstoff aus zwei Phiolen, Prot.-Nr. 710, vom Kalb Nr. 63, beigebracht habe, sämmtliche vollkommen entwickelte Pusteln geliefert haben.
Hohenelbe, 15. Juli 1878. Dr. **E. Patz.**

94. Ausgezeichnete Haftung. Mit Impfstoff, Prot.-Nr. 654, vom Kalb Nr. 62.
Mals, 16. Juli 1878. Dr. **H. Flora.**

95. Am Tage des Erhaltens des Impfstoffes, Prot.-Nr. 648, vom Kalb 62, am 9. d. M. impfte ich mit einer Phiole ein $^2/_3$ Jahre altes Kind mit je zwei Impfstellen, es traten auf einer Seite zwei Blattern auf; am 11. d. M. ein zweijähriges Kind mit drei Impfstellen jederseits, auf einer Seite trat eine, auf der anderen drei Blattern auf, die Blattern gut entwickelt. Danke für die wiederholte Sendung.
Fünfkirchen, 17. Juli 1878. Dr. **Goldberger.**

96. Es beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß ihr siebenjähriger Knabe, nach zweimaliger erfolgloser Impfung, diesmal mit Ihrem Kuhpockenstoff, Prot.-Nr. 658, vom Kalb Nr. 62, blos eine Pustel von ungewöhnlicher Größe behielt, somit die Impfung als gelungen angesehen werden kann.
Krems, 19. Juli 1878. **Sofie Andrievic,**
Majorsgattin.

97. Hinsichtlich der Haftung muß ich bemerken, daß von neun geimpften Kindern mit Ihrem Impfstoff, Prot.-Nr. 593, vom Kalb Nr. 60, bei fünf die Haftung erfolgt ist, während bei vier die Impfung ein negatives Resultat geliefert hat.
Troppau, 19. Juli 1878. **Jos. Sobotta,**
Stadtarzt.

98. Die mir unentgeltlich übersandte Kuhlymphe, Prot.-Nr. 707, Kalb Nr. 63, womit ich zwölf Kinder geimpft, sind alle wunderschön gekommen.
Sievering, 20. Juli 1878. Dr. **Brecher.**

99. Impfstoff, Kalb Nr. 56, 58, 62 und 63, haben überall günstigen Erfolg gehabt.

Wien, 23. Juli 1878. Dr. **Lerch jun.**

100. Ich erzielte vollkommene Haftung mit Impfstoff, Prot.=Nr. 719, vom Kalb Nr. 63.

Ingrowitz, 23. Juli 1878. **Josef Schußwohl,**
Gemeindearzt.

101. Erlaube mir mitzutheilen, daß das Kind vom k. k. Hofkapellmeister Eder mit Lymphe vom Kalbe Nr. 63, Prot.=Nr. 699, geimpft wurde und vier sehr schöne Pusteln bekommen hat.

Kierling, 23. Juli 1878. Dr. **F. Reiß.**

102. Mit dem einen Blättchen, Prot.=Nr. 667, vom Kalb Nr. 62, erzielte ich abermals guten Erfolg. An sämmtlichen vier Impfstellen erschienen schöne Pusteln. Die Reaction war ziemlich bedeutend. Mit dem zweiten, einem Impfarzte zur Vorimpfung übergebenen Blättchen soll kein Erfolg erzielt worden sein.

Scheibbs, 23. Juli 1878. Dr. **C. Hofer.**

103. Vom Prot.=Nr. 735, Kalb Nr. 64, alle sechs Pusteln aufgegangen.

Böckstein bei Gastein, 23. Juli 1878.
Dr. **Kiemann.**

104. Die Phiolen vom Juni, Prot.=Nr. 765, vom Kalb Nr. 65, hatten sehr gute Wirkung; nie versagt. Vom Juli werde später berichten.

Herzogenburg, 24. Juli 1878. Dr. **Nagl.**

105. Ich habe mit der unter Prot.=Nr. 671 in drei Phiolen erhaltenen Lymphe vom Kalb=Nr. 63 geimpft: 1. Zweijähriges Kind vier Impfstellen an beiden Armen; Erfolg vier große Pusteln. 2. Dreizehnjähriges Mädchen revaccinirt, zwei Impfstellen, Erfolg: zwei große Pusteln. 3. 36jährige Frau revaccinirt, zwei Impfstellen, Erfolg zwei große Pusteln.

Vordernberg, 25. Juli 1878. Dr. **Jos. Caspaar.**

106. Der beste Erfolg mit Impfstoff, Prot.=Nr. 745, vom Kalb Nr. 64. Ich habe zwei nicht kastrirte Stiere (dreiviertel Jahr alt) geimpft und von diesen Kinder mit bestem Erfolg geimpft.

Jaroslau, 25. Juli 1878. Dr. **Górski.**

107. Mit dem mir sub Nr. 720 gesandten Impfstoffe vom Kalb Nr. 64 waren sechs Kinder mit und vier ohne Erfolg geimpft.

Kanczuga, 25. Juli 1878. Dr. **Mach.**

108. Ihr Impfstoff, Prot.=Nr. 759, vom Kalb Nr. 58, hatte vollständige Wirkung gehabt.

Wien, 25. Juli 1878. Dr. **Baum.**

109. Prot.=Nr. 775, vom Kalb Nr. 65, drei Phiolen. Mit dem besten Erfolg, jede Impfstelle eine Blatter.

Mauer, 25. Juli 1878. Dr. **Kunz.**

110. Die Impfung aus zwei Phiolen, Prot.=Nr. 774, Kalb Nr. 65, mit gutem Erfolg. Verlauf normal.

Mödling, 25. Juli 1878. Dr. **Babiy.**

111. Eine Phiole vor 14 Tagen, Prot.=Nr. 629, Kalb Nr. 61, gab nur eine vollkommene Blatter, die zwei Phiolen vor acht Tagen, Prot.=Nr. 744, vom Kalb Nr. 65, gaben sechs und drei Blattern, also zufriedenstellend.

Raab, 26. Juli 1878. Dr. **F. Pfeiffer.**

112. Die mit Ihrer an Herrn Rittmeister Nechwalsky am 15. Juli gesandten Kuhpockenlymphe vorgenommene Impfung hatte vollständigen Erfolg.

Enns, 27. Juli 1878. Dr. **Mautendorfer.**

113. Mit dem sub Prot.=Nr. 693, vom Kalb Nr. 63, vom 5. Juli mir gesandten Kuhpocken=Impfstoff wurde mein Kind, laut Vorschrift, durch Herrn Impfarzt Sieber mit bestem Erfolg geimpft; alle sechs Blattern sind sehr schön ausgebildet gewesen, der Verlauf ganz normal, die Krusten auch schon abgefallen.

Valpó, 27. Juli 1878. **Alex. Deßathy,**
Apotheker.

114. Die mir gesandte Lymphe, Prot.=Nr. 788, vom Kalb Nr. 66, war vortrefflich, fast sämmtliche Pusteln haben sich gut entwickelt.

St. Pölten, 28. Juli 1878. Dr. **Poduschka.**

115. Prot.=Nr. 716, vom Kalb Nr. 64. Drei schöne Pusteln kann ich als Resultat berichten. Vier Stiche wurden gemacht.

Lippa, 28. Juli 1878. Dr. **Csáp.**

116. Impfung mit Stoff, Prot.-Nr. 827, vom Kalb Nr. 67, vollkommen gelungen, Verlauf normal. Meinen besten Dank für Ihre Lymphe.

Kirchdrauf, 30. Juli 1878. Dr. **A. Mück.**

117. Der Impfstoff, Prot.-Nr. 685, vom Kalb 63, war sehr gut.

Wr.-Neustadt, 30. Juli 1878. **Jos. Trampitsch.**

118. Der Stoff, Prot.-Nr. 780, vom Kalbe Nr. 66, ist vom guten Erfolg gewesen.

Baden, 31. Juli 1878. **Nikolay Nikitsch.**

119. Mit Stoff, Prot.-Nr. 864, vom Kalbe Nr. 65, vier Kinder geimpft, alle mit gutem Erfolge.

Graz, 1. August 1878. Dr. **Tschamer.**

120. Wurden auf jeden Arm drei Schnitte gemacht, sind alle mit Bläschen besetzt; das Kind wurde am 25. Juli geimpft. Dies zur Nachricht über das Resultat des mir unter Prot.-Nr. 795 gesandten Impfstoffes vom Kalbe Nr. 66.

Sopron, 1. August 1878. **J. Ottopál.**

121. Der unter Prot.-Nr. 740, vom Kalbe Nr. 64, mir gesandte Impfstoff hatte gute Resultate, indem von den drei Impflingen zwei schöne Pusteln zeigten, der Dritte aber keine Pustel bekam, da in der Phiole Luftblasen waren, wovon ich den Impfling bei der Vaccination schon verständigte.

Kapuvár, 1. August 1878. Dr. **Vogel.**

122. Sämmtliche Impfungen mit dem von Ihnen erhaltenen Impfstoff (Ende Mai), Prot.-Nr. 492, vom Kalbe Nr. 58, waren von Erfolg.

Znaim, 2. August 1878. Dr. **Ant. Fossek.**

123. Prot.-Nr. 576, vom Kalbe Nr. 60. Schöne Impfpusteln, regelmäßiger Verlauf.

Jaroslau, 2. August 1878. Dr. **Rosner.**

124. Prot.-Nr. 792, vom Kalbe Nr. 66, sehr guter Erfolg; Verlauf normal.

Mödling, 2. August 1878. Dr. **Babiy.**

125. Von dem Impfstoff, Prot.-Nr. 676, vom Kalbe Nr. 63, impfte ich vier Kinder, bei zwei wurden sämmtliche im Entstehen begriffene Blasen vorgestern weggekratzt, bei den andern zweien sind zwei schöne Pusteln, leider sind diese zwei Kinder zum Abimpfen nicht geeignet.

Zistersdorf, 3. August 1878. Dr. **J. Winter.**

126. Mit gesandtem Impfstoff, Prot.-Nr. 783, vom Kalbe Nr. 66, bin ich vollkommen zufrieden gewesen.
Teplitz, 4. August 1878. **J. L. Aufrichtig.**

127. Beehre mich Ihnen mitzutheilen, daß das Resultat der letzten fünf Impfungen, Prot.-Nr. 472, vom Kalbe Nr. 58 und Prot.-Nr. 515, vom Kalbe 59, ein vorzügliches war. Es versagte keine Pustel, trotzdem das eine Kind wegen plötzlicher Erkrankung erst zehn Tage später geimpft werden konnte, weßhalb auch meine Mittheilung Verspätung erlitt.
Wien, 4. August 1878. Dr. **Würtzler.**

128. Mit Impfstoff, Prot.-Nr. 807, vom Kalbe Nr. 66, war sehr zufrieden.
Wien, 5. August 1878. Dr. **Baum.**

129. Von dem mir bisher gesandten Stoff, Prot.-Nr. 825, vom Kalbe 67, habe ich fünf Phiolen verbraucht und damit sechs Kinder mit zusammen sechsundzwanzig Pusteln geimpft; keine einzige ist ausgeblieben.
St. Pölten, 5. August 1878. Dr. **Poduschka.**

130. Mit dem von Ihnen mir geschickten Impfstoffe, Prot.-Nr. 804, vom Kalbe Nr. 66, machte ich vier Impfstiche an einem dreimonatlichen Kinde. Es entwickelte sich eine schöne Pustel mit völlig normalem Verlaufe, ohne welche schädliche Complication.
Poděbrad, 5. August 1878. Dr. **Boucek.**

131. Erlaube mir, die Mittheilung zu machen, daß die Blattern mit dem aus Ihrer Anstalt bezogenen Kuhpocken-Impfstoff, Prot.-Nr. 772, vom Kalbe Nr. 65, an vier von mir letzthin geimpften Kindern, am zehnten Tage recht schön ausgebildet zum Vorschein kamen.
Wien, 5. August 1878. Dr. **Klein.**

132. Wir berichten, daß zwei der geimpften Kinder sehr schöne Blattern bekamen, und das dritte Kind keine bekam, was jedoch im Kinde die Ursache sein mag. Impfstoff Prot.-Nr. 775, vom Kalbe Nr. 65.
Engelhartszell, 9. August 1878. **Barabás.**

133. Von siebzehn Impfungen haben alle gehaftet. Stoff Prot.-Nr. 739, vom Kalbe Nr. 64.
Carlstein, 9. August 1878. Dr. **Jandecka.**

134. Der Impfstoff vom 25. Juli, Prot.-Nr. 811, vom Kalbe Nr. 66, ist von gutem Erfolg gewesen.

Baden, 14. August 1878. **Leitzenberg.**

135. Vom Impfstoff, Prot.-Nr. 623, vom Kalbe Nr. 61, die Pustelbildung äußerst schnell; den zweiten und dritten Tag schon. Am achten Tage Krustenbildung. Bei einem Kinde war es besonders merkwürdig, während drei Pusteln mit Krusten bedeckt waren, stand eine vollkommen schön entwickelt da. Von dieser nahm ich dann weiteren Stoff zum Abimpfen.

Piesling, 14. August 1878. Dr. **Salzer.**

136. Von der letzten Sendung, Prot.-Nr. 838, vom Kalbe Nr. 67, bei zwei Phiolen keinen, bei den übrigen guten Erfolg.

St. Pölten, 14. August 1878. **Kleinhaipel.**

137. Der Impfstoff, Prot.-Nr. 687, vom Kalbe Nr. 63, hat sehr gut gehaftet.

Zauchtel, 14. August 1878. Dr. **Vita.**

138. Der Impfstoff, Prot.-Nr. 835, vom Kalbe Nr. 67, war vom 31. Juli, kam am 1. August nach Fahrafeld. Den 3. August wurde das Mädchen (zwölfeinhalb Monate alt) damit geimpft, und zwar an jedem Arme an drei Stellen, den fünften Tag darauf gingen schon an jedem Arme zwei Blasen, somit insgesammt vier Blasen, auf. Der Entzündungshof erreichte am achten Tage die Größe eines Silberguldens, den neunten Tag begann der Heilungsproceß. Die Oberfläche der Blasen färbte sich etwas braun, die Fläche des Entzündungshofes wurde bläßer. Während zweier Nächte war das Kind etwas unruhig, sonst machte sich das Impfen nicht bemerkbar.

Fahrafeld, 17. August 1878. Dr. **F. Wallentin.**

139. Prot.-Nr. 332, vom Kalb Nr. 56, mit Erfolg. Prot.-Nr. 581, vom Kalb Nr. 60, mit Erfolg. Prot.-Nr. 758, vom Kalb Nr. 65, ohne Erfolg. Prot.-Nr. 802, vom Kalb Nr. 66, ohne Erfolg.

Wien, 17. August 1878. Dr. **Eschig.**

140. 1. Ein vierzehn Monate alter Knabe, Impfung 4. August; vollkommener Erfolg. 2. Ein eilf Monate alter Knabe, Impfung 4. August; vier Pusteln sehr schön entwickelt; am neunten Tage starke Röthung und Infiltration

(Härte) im großen Umfang um die zerkratzten Pusteln ohne weitere Folgen. 3. Ein 26 Monate altes Mädchen, Impfung 4. August; vollkommener Erfolg.

Feldkirch, 19. August 1878. Dr. **Birnbaumer.**

141. Von mit Stoff, Prot.-Nr. 848, vom Kalb Nr. 68, geimpften vier Stellen, entstand blos eine, aber sehr schöne große Pustel am 11. Tage

Melk, 19. August 1878. Dr. **Teuchmann,** jun.

142. Meinen verbindlichsten Dank für den aus Ihrer Impfanstalt mir übersandten Kuhpocken-Impfstoff, Prot.-Nr. 865, von Kalb Nr. 68, welcher zur Impfung meines Kindes mit bestem Erfolge angewendet wurde.

Biala, 19. August 1878. **Hornecki,**
k. k. Ingenieur.

143. Der Impfstoff, Prot.-Nr. 852, vom Kalb Nr. 68, war sehr gut.

Prag, 19. August 1878.
Boleslav Ritter v. Machotka.

144. Ich theile Ihnen mit, daß alle Blattern bei meiner Kleinen gekommen sind von Ihrem animalen Impfstoff vom Kalb Nr. 56.

Wien, 20. August 1878. **Emilie Altmann.**

145. Der Impfstoff, Prot.-Nr. 861, von Kalb Nr. 66, war von guter Wirkung; die Blattern sind bereits geheilt.

Wien, 20. August 1878. **Wilhelmine Rehberger.**

146. Ich bin in der angenehmen Lage, berichten zu können, daß der Impfstoff, Prot.-Nr. 887, vom Kalb Nr. 69, vorzüglich war, indem ich sechs sehr schöne Impfpusteln erzielt habe.

Wien, 20. August 1878. Dr. **Winternitz.**

147. Mit Lymphe, Prot.-Nr. 815, vom Kalb Nr. 67, (zwei Phiolen) wurden geimpft: 1. Knabe, drei Stellen, Erfolg: drei Pusteln; 2. Mädchen, drei Stellen, Erfolg: drei Pusteln; 3. Mädchen, drei Stellen, Erfolg: drei Pusteln; 4. Mädchen, vier Jahre alt, bereits dreimal ohne Erfolg geimpft, fünf Impfstellen, Erfolg: fünf schöne Pusteln.

Vordernberg, 21. August. Dr. **Jos. Caspaar.**

148. Von der Phiole, Prot.-Nr. 880, vom Kalb Nr. 69, vorgenommenen Impfung, blieb der Impfstoff auf allen vier gesetzten Impfstellen haften. Zugleich beehre ich mich, anzuzeigen, daß von einer am 22. Mai 1878 bezogenen Phiole, Prot.-Nr. 420, vom Kalb Nr. 57, vollzogenen Impfung von vier gesetzten Impfstellen blos eine Blatternpustel resultirte.

Wien, 22. August 1876. Dr. **Weiß.**

149. Die eine Phiole, Prot.-Nr. 873, vom Kalb Nr. 68, welche etwas bräunliche Lymphe enthielt, verwendete ich bei einem Kinde mit sehr gutem Erfolge, die andere Phiole von selbem Kalb, mit etwas lichterem Inhalte, bei einem anderen Kinde ohne Erfolg.

Ruma, 22. August 1878. Dr. **Fischer.**

150. Erlaube mir hiemit bekannt zu geben, daß der Impfstoff, Prot.-Nr. 853, vom Kalb Nr. 68, aus beiden Phiolen gehaftet hat.

Langenzersdorf, 23. August 1878. Dr. **Klein.**

151. Der Erfolg des mir gefälligst übersandten Impfstoffes, Prot.-Nr. 849, vom Kalb Nr. 68, war vorzüglich.

Straßnitz, 24. August 1878. **P. Faulhaber,**
k. k. Ober-Wund-Arzt.

152. Das Resultat der beiden im Monate Juli, Prot.-Nr. 782, vom Kalb Nr. 66, erhaltenen Phiolen, bin ich in der Lage, Ihnen in Folgendem mittheilen zu können: mit je einer Phiole wurde ein Kind geimpft; von diesen beiden bekam von je sieben Impfstellen das eine sieben, das andere hingegen blos zwei Impfpusteln.

Steinbruck, 26. August 1878.

Dr. **M. Schöntheil.**

153. Prot.-Nr. 726, vom Kalb 64, vom 8. Juli: Der Impfstoff wurde am 11. August l. J. an einem Knaben und zwei Mädchen in Anwendung gebracht. Der Erfolg bei jedem dieser Kinder war vollkommen befriedigend und hatten sich am siebenten und achten Tage nur geringe Fiebererscheinungen bei selben eingestellt. Die Kruste ist jetzt eingetrocknet und wird solche bald abgehen.

Przyborów, 28. August 1878. **Bezard,** Oberst.

154. Prot.-Nr. 910, vom Kalb Nr. 70 (eine Phiole). Geimpft wurde ein 18 Wochen altes Kind, von vier Impfstichen haftete einer, heute am achten Tage eine kleine Pustel sichtbar, ohne besonderen Reactionshof. Außerdem impfte ich mich mit fünf Stichen, ein Fräulein von 17 Jahren mit vier Stichen und ein Mädchen von 10 Jahren mit drei Stichen. Alle drei waren bereits vaccinirt. Ich nahm die Impfung gleich nach Erhalt des Stoffes vor; gehaftet hat kein einziger Stich.

Teplitz, 29. August 1878. Dr. **Langstein.**

155. Die letztgesandten zwei Phiolen, Prot.-Nr. 765, Kalb-Nr. 65, waren wieder gut und hatten Wirkung.

Herzogenburg, 29. August 1878. Dr. **Nagl.**

156. Von dem mir übersandten Impfstoffe, Prot.-Nr. 698, Kalb Nr. 63, habe sechs Kinder zu je sechs Pusteln geimpft, die alle gut hafteten; besten Dank.

Prag, 29. August 1878. Dr. **Brummel.**

157. Prot.-Nr. 803, Kalb Nr. 66. Unter fünf Impfstellen bei dreien gehaftet.

Kunovic, 29. August 1878. Dr. **Havelka.**

158. Mit Impfstoff, Prot.-Nr. 787, Kalb Nr. 66, wurde mein Knabe, sieben Monate alt, auf jedem Arme an zwei Stellen geimpft. Auf jedem Arme kam eine Blatter vollkommen ausgebildet, der Verlauf war sonst normal; nur einige Tage Unruhe und ein grießiger Ausschlag zeigte sich am ganzen Körper.

Gratzen, 31. August 1878. **Aul,** Director.

159. Bei allen Kindern ausgezeichneter Erfolg, Stoff Prot.-Nr. 919, vom Kalb 70.

Preßburg, 2. September 1878. Dr. **Kováts.**

160. Die vier Phiolen vom 11. August, Prot.-Nr. 888, vom Kalb Nr. 69, waren von gutem Erfolg.

Baden, 3. September 1878. **Lützenberger.**

161. Mit Stoff, Prot.-Nr. 876, vom Kalb Nr. 68, von sechs Impfstellen reussirten fünf. Der Impfling fieberte gar nicht. Die Pusteln waren schon am dritten Tage sichtbar.

Wien, 3. September 1878. Dr. **B. Beck.**

162. Der mir gesandte Impfstoff, Prot.-Nr. 842, Kalb-Nr. 68, wurde mit bestem Erfolge verwendet.

Znaim, 4. September 1878. Dr. **Fossek.**

163. Prot.-Nr. 892, Kalb-Nr. 69. Sechs Pusteln schön und groß, Verlauf normal, Patient gesund.

Hochwald, 5. September 1878. Dr. **Spitzer.**

164. Mit dem mir letzthin in zwei Phiolen gesandten Impfstoffe, Prot.-Nr. 861, Kalb Nr. 68, wurden sechs Kinder mit bestem Erfolg geimpft.

Kanczuga, 6. September 1878. Dr. **Mach.**

165. Die letzten Beinlanzetten hafteten gut. Impfstoff Prot.-Nr. 661, Kalb Nr. 62.

Hainfeld, 10. September 1878. Dr. **F. Winkler.**

166. Mit dem eingesendeten Impfstoff, Prot.-Nr. 929, vom Kalb Nr. 71, wurde blos ein fünfjähriges Kind geimpft; es entwickelten sich am Oberarme je eine schöne Vaccinpustel (Einstiche wurden je drei gemacht, vier hafteten also nicht).

Türnitz, 10. September 1878. Dr. **Policky,**
Oberarzt.

167. Die letztgesandten Phiolen Impfstoff, Prot.-Nr. 823, vom Kalb Nr. 67, wurden mit bestem Resultate verwendet, jeder Stich eine Blatter.

Raab, 11. September 1878. Dr. **Pfeiffer.**

168. Von dem erhaltenen Impfstoff (zwei Phiolen), Prot.-Nr. 917, vom Kalb Nr. 70, zwei Kinder geimpft. Bei einem Kinde sind von vier Impfstellen zwei von Erfolg gewesen; die Entzündung war am achten Tage ziemlich bedeutend und hat sich am ganzen Körper eine Urticaria eingestellt. Beim zweiten Kinde war die Impfung ganz ohne Erfolg.

Penzing, 12. September 1878. Dr. **Fischer.**

169. Sämmtliche sechs Impfstellen der beiden jungen Leute (fünfzehn und achtzehn Jahre alt), die ich mit den zwei Phiolen des von Ihnen Anfangs dieser Woche bezogenen Impfstoffes, Prot.-Nr. 926, vom Kalb Nr. 71, revaccinirte, weisen prachtvolle Pusteln auf.

Wien, 13. September 1878. Dr. **Beck.**

170. Die Impfung mit Stoff, Prot.-Nr. 864, vom Kalb Nr. 68, war von gutem Erfolg.

Beled, 16. September 1878. **Ignaz Stern,**
prakt. Arzt.

171. Der mir sub Prot.=Nr. 909, vom Kalb Nr. 70, überlassene Impfstoff wurde mit entsprechendem Erfolge (nach sechs Tagen) verwendet.

Wien, 16. September 1878. Dr. **Rischawy.**

172. Ich impfte mit der von Ihnen am 2. d. M. geschickten animalen Vaccine, Prot.=Nr. 949, vom Kalb Nr. 72, am 5. d. M. mit dem besten Erfolge.

Nyitra=Zsambokrét, 16. September 1878.

Dr. **A. Wiltschek.**

173. Bin erst heute in der Lage, auf Ihre Anfrage in Betreff des Impfstoffes, Prot.=Nr. 907, vom Kalbe Nr. 70, Sie von der günstigen Wirkung desselben zu benachrichtigen.

Szombathely, 18. Septemb. 1878. **M. Kramer.**

174. Ein Knabe, zweieinhalb Jahre, alt und ein Mädchen, eineinhalb Jahre alt, wurden am 9. September, und zwar von Herrn Dr. J. Kuhn geimpft und ist der Erfolg ein sehr günstiger. Bei dem Knaben sind nach circa zehn Tagen unter vier Stichen zwei Blattern und bei dem Mädchen schon nach sieben Tagen alle vier Blattern aufgegangen. Prot.=Nr. 951, vom Kalbe Nr. 72.

St. Egydi a. N., 19. September 1878.

Martin Miller, Gußstahl=Fabrikant.

175. Die letzten zwei Sendungen, Prot.=Nr. 808, vom Kalbe Nr. 61 und Kalbe Nr. 66, erzeugten durchaus schöne Pusteln.

Budapest, 19. December 1878. Dr. **Klempa.**

176. Der mir zuletzt übermittelte Impfstoff, Prot.=Nr. 738, vom Kalbe Nr. 64, haftete.

Debreczin, 19. Septemb. 1878. Dr. **J. Leganyi.**

177. Den mir von Ihnen zugesandten Impfstoff Prot.=Nr. 979, vom Kalbe Nr. 69, habe bei einem Kinde gebraucht und den schönsten Erfolg erzielt.

Wien, 22. September 1878. Dr. **Peschka.**

178. Mit den erhaltenen zwei Phiolen Lymphe, Prot.=Nr. 998, vom Kalbe Nr. 73, sind zwei Kinder von einem, resp. zwei Jahren am 10. September geimpft worden; bei dem ersteren haben sich die Pusteln normal entwickelt, beim zweiten ist die Impfung erfolglos gewesen.

Biala, 22. September 1878. **Schwalbe.**

179. Mit Ihrem Impfstoff, Prot.-N. 1000, vom Kalbe Nr. 73, habe den besten Erfolg gehabt.
Wien, 22. September 1878. Dr. **Baum.**

180. Der von Ihnen im Vorjahre bezogene Impfstoff, Prot.-Nr. 555, vom Kalbe Nr. 24, war vorzüglich.
Preßburg, 22. September 1878.
Ludwig Nirnsee.

181. Während die im Monate Mai aus Ihrer Impf-Anstalt bezogene Lymphe, Prot.-Nr. 299, vom Kalbe Nr. 55, vorzügliche Resultate lieferte, kann ich von der letzthin erhaltenen nichts Rühmliches nachsagen, ich habe gar keine Erfolge zu verzeichnen.
Eperies, 23. September 1878. Dr. **H. Munk.**

182. Habe bei allen Phiolen, Prot.-Nr. 860, vom Kalbe Nr. 68, den besten Erfolg gehabt.
Prerau, 26. September 1878. Dr. **R. Cantor.**

183. Mit anderen Stoffen zweimal fruchtlos geimpft, mit Ihren, Prot.-Nr. 1026 vom Kalbe 75, auf's erstemal gelungen. Danke.
St. Pölten, 3. October 1878. **Jos. Tettinek,**
k. k. Landesgerichtsrath.

184. Ich theile Ihnen mit, daß ich von drei Kindern, die ich mit Ihrem Stoff, Prot.-Nr. 1004, Kalb Nr. 73, impfte, nur bei einem Erfolg erzielte.
Kojetein, 3. October 1878. **Stern,** prakt. Arzt.

185. Habe zwei Kinder mit je zwei Stichen mit Stoff Prot.-Nr. 1017, vom Kalb Nr. 74, geimpft und bei einem eine sehr schöne Pustel erzielt.
M.-Ostrau, 6. Oktober 1878. Dr. **Kunz.**

186. Die letzten vier Beinnadeln Prot.-Nr. 985, vom Kalb Nr. 73, hafteten gut, Verlauf sehr günstig.
Hainfeld, 6. October 1878. Dr. **Winkler.**

187. Mit Stoff Prot.-Nr. 860, vom Kalb Nr. 68, habe mit bestem Erfolge geimpft.
Prerau, 7. October 1878. Dr. **R. Cantor.**

188. Erfolg der drei letzten Phiolen Prot.-Nr. 927, vom Kalb Nr. 71, war sehr gut.
Wien, 8. October 1878. Dr. **Joh. Eschig.**

189. Ihr Impfstoff Prot.-Nr. 1027, vom Kalb Nr. 74, war wieder ausgezeichnet; seit dem Gebrauch Ihres Impfstoffes erfreue mich in der Regel des besten Erfolges, habe mäßige Reaction und nie Rothlauf. Möge Ihr segensreiches Institut, welches für praktische Aerzte ein lang entbehrtes Bedürfniß war, rasch aufblühen; dies wünscht Ihnen zum Schluß der Impf-Saison mit collegialer Hochachtung Ihr ergebener

Wien, den 8. October 1878. Dr. **Baum.**

190. Erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß an drei Impflingen, welche am 26., 27. August und 9. September mit Stoff, Prot.-Nr. 1013, vom Kalb Nr. 74, geimpft worden, die Blattern am achten Tage recht schön ausgebildet zum Vorschein kamen, hingegen mußte die am 16. September erfolgte Impfung wegen Erfolglosigkeit am 1. October wiederholt werden, wo nach erneuerter Impfung die Blattern sehr groß und schön ausgebildet zu Tage traten.

Wien, 10. October 1878. Dr. **Klein.**

191. Von den unter Nr. 1031, vom Kalb Nr. 75, gesendeten sechs Phiolen haben fünf gut gehaftet.

Przemysl, 11. October 1878. Dr. **Ziemianski.**

192. Erlaube mir zu berichten, daß der Impfstoff, Prot.-Nr. 1033, vom Kalb Nr. 75, gehaftet hat:

Langenzersdorf, 16. October 1878. Dr. **Klein.**

193. Vier gesetzte Impfstellen mit Stoff, Prot.-Nr. 1016, Kalb Nr. 74, gingen alle mit gutem Erfolge auf, aber erst am siebenten Tage. Der Verlauf war regelmäßig.

Leutschau, 22. October 1878. Dr. **Fried. Fleischer.**

194. Bei fünf Monate altem Kind drei Pusteln aufgegangen, von Prot.-Nr. 1053, vom Kalb Nr. 76.

Wien, 23. October 1878. Dr. **Funk.**

195. Mit dem mir zuletzt gesandten Impfstoffe Prot.-Nr. 1065, vom Kalb Nr. 76, wurden zwei Kinder mit gutem Erfolge geimpft.

Kanczuga, 26. October 1878. Dr. **Mach.**

196. Vom Kalb Nr. 79, Prot.-Nr. 1099, ein drei Jahre altes Mädchen geimpft. Von sechs Impfstichen eine schöne Pustel.

Wien, 29. October 1878. Dr. **Lerch.**

197. Mit Impfstoff, Prot.-Nr. 1031, vom Kalb Nr. 75, und Prot.-Nr. 1089, vom Kalb Nr. 78, habe mit Erfolg geimpft.

Przemysl, 30. October 1878. Dr. **L. Ziemianski.**

198. Der Impfstoff, Prot.-Nr. 933, vom Kalb Nr. 71, war sehr gut, derselbe wurde bei meinem nicht ganz fünfjährigen Knaben angewendet, doch erst nach acht Tagen trat bei vier Kreuzschnitten die übliche Entzündung auf, während zwei andere versagten. Die zur Entwicklung gelangten vier Pusteln waren ziemlich groß, eine hievon ganz bedeutend rund und voll und vernarbten nach weiteren zehn Tagen unter beständigem Jucken vollständig, ohne daß der Knabe in seiner gewohnten Lebensweise auch nur im mindesten gestört war. Vor der gänzlichen Vernarbung nahmen die Pusteln eine schwarzbraune Farbe an, während die Entzündung des ganzen Rayons ebenso normal verlief, als sie auftrat.

Wr.-Neustadt, 3. November 1878. **Straka,**
k. k. Major.

199. Vom Kalbe Nr. 79, Prot.-Nr. 1071, haftete mit besonderer Raschheit. Schon am dritten Tage war Pustelbildung bemerkbar, am fünften Tage ganz ausgebildete Pusteln. Am achten Tage mäßiger Reactionshof um die schönen Pusteln; leider entzündete sich die Umgebung am zehnten Tage stark mit Infiltration.

Wien, 6. November 1878. Dr. **Berggrün.**

200. Die zuletzt mir gesandte Phiole, Prot.-Nr. 995, von Kalb Nr. 73, ergab eine Blatter.

Raab, 6. November 1878. Dr. **Philipp Pfeiffer.**

201. Lieber Herr Dr. v. Heinrich! Beiliegend folgt der letzte Bericht der von mir mit Ihrem Stoffe unentgeltlich geimpften Kinder. Mit herzlichem Danke für Ihre humane Mitwirkung bei dem Werke, Kindern einer armen Bevölkerung Wohlthaten zukommen zu lassen, verbleibe ich, mit der Bitte, noch ferner mir Ihre Zuneigung erhalten zu wollen, Ihr ergebenster Dr. **Schaumann.**

1. August geimpft: Rosalia Penasato, zwei Jahre alt, auf jedem Arme eine Pustel.
8. August geimpft: Clara Blutreich, fünf Monate alt, auf jedem Arme zwei Pusteln.
22. August geimpft: Augusta Kropik, ein Jahr alt, erfolglos.

22. August geimpft: Johann Kropnik, zwei Jahre alt, rechts drei, links zwei Pusteln.
22. August geimpft: Leopold Wagner, vier Monate alt, erfolglos.
22. August geimpft: Peter Gustav Hermann, zwei ein halb Monate alt, auf jedem Arme eine Pustel.
5. September geimpft: Peter Kollmann, vier ein halb Jahre alt, fünf Pusteln; Johann Kollmann, ein und ein halb Jahre alt, erfolglos.
12. September geimpft: Josef Cristin, vier Jahre alt, sechs Pusteln; Katharina Cristin, zwei ein halb Jahre alt, beiderseits eine Pustel.
19. September geimpft: Elisabeth Cristin, eilf Jahre alt, rechts zwei, links eine Pustel; Nikolaus Cristin, zehn Monate alt, fünf Pusteln.
17. October geimpft: Mathias Seiler, acht Jahre alt, sechs Pusteln; Josef Seiler, sechs Jahre alt, sechs Pusteln; Irma Seiler, drei Jahre alt, links zwei, rechts eine Pustel.
19. September geimpft: Georg Zeidler, zwei Jahre alt, fünf Pusteln; Jacob Zeidler, fünf ein halb Jahre alt, rechts zwei, links zwei Pusteln.

Bemerkungen. — Ueble Erscheinungen noch vollzogener Impfung sind mir nicht bekannt geworden; nur in einem Falle entwickelte sich ein Erythem am rechten Arme, das jedoch nach einigen Stunden wieder verschwunden sein soll; ob dies daher Folge der Impfschnitte oder, was ich glaube, anderer traumatischer Natur (Insekten, Kratzen) war, bleibt dahingestellt.

Die Impflinge vertheilen sich fast zu gleichen Theilen in Kinder von Wachleuten der Abtheilung Prater, in Kinder der Gärtner und Bahnbediensteten (Freudenau) und in Kinder der Steuerleute und Matrosen der Schleppschiffe der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, für die die Einrichtung, daß ich alle Donnerstage am Commissariate Prater impfe, eine höchst wohlthätige ist, indem sie bei ihrem Wanderleben nicht in die Lage kommen, ihre Kinder impfen zu lassen, was die vielen vier- bis zwölfjährigen Kinder im Ausweise des heurigen und vorigen Jahres beweisen. Für das mir bewiesene Wohlwollen im Namen der Geimpften herzlich dankend, verbleibe ich Ihr ganz ergebenster

Wien, 8. November 1878. Dr. **Schaumann,**
k. k. Polizei-Bezirks-Arzt.

202. Ihr Impfstoff, Prot.-Nr. 1108, von Kalb Nr. 80, hatte gute Haftung.

Wien, 10. November 1878. Prof. **G. Braun.**

203. Ich impfte mit Ihrem übersandten animalen Impfstoff, Prot.-Nr. 1116, vom Kalb Nr. 80, vier Kinder alle auf beiden Armen an zwei Stellen, sämmtlich mit bestem Erfolge. Die Röthe an den Impfstellen zeigte sich schon am dritten Tage, die Blattern wurden alle schön und mittelgroß, der fieberhafte Zustand hatte einen gewöhnlichen mäßigen Verlauf und ich war mit dem Erfolge Ihres Impfstoffes sehr zufrieden. Hochachtungsvoll

M.-Vasárhely, 12. November 1878. Dr. **Bakay.**

204. Mit Prot.-Nr. 1119 übersandten animalen Impfstoff habe mit gutem Erfolge geimpft; ebenso war von guter Wirkung der vor ungefähr drei Wochen an Herrn Schloß abgegebene Impfstoff Nr. 1053.

Wien, 13. November 1878. Dr. **Funk.**

205. Von der Sendung Nr. 1039, vom Kalb Nr. 75, habe drei Kinder geimpft, hievon zwei mit gutem, eines mit negativem Erfolge. Dieses Kind habe ich schon dreimal mit diversen Stoffen vaccinirt, jedoch immer ohne Erfolg.

Klausenburg, 13. November 1878. Dr. **L. von Berks,**
k. k. Regimentsarzt.

206. Seit ich mit Ihrem Impfstoff, und zwar mit Prot.-Nr. 119, vom Kalb Nr. 48, dann Prot.-Nr. 200, vom Kalb Nr. 52, ferner Prot.-Nr. 452, vom Kalb Nr. 58, auch Prot.-Nr. 890, vom Kalb Nr. 69, weiters Prot.-Nr. 916, vom Kalb Nr. 70 und Prot-Nr. 1107, vom Kalb Nr. 79 impfte und leicht scarificirte, habe beinahe keinen Mißerfolg mehr bei den Impfungen gehabt.

Wien, 15. November 1878. Dr. **Krügkula,**
k. k. Regimentsarzt.

207. Von fünf Impfnadeln Prot.-Nr. 1114, vom Kalb Nr. 80, hafteten zwei.

Saaz, 15. November 1878. **Rosenzweig.**

208. Mit Bezug auf die aus Ihrer Impfanstalt sub Post-Nr. 1077 vom Kalbe Nr. 77, am 7. Oktober l. J. entnommenen 3 Phiolen bin ich so frei, folgende glänzende Resultate zu Ihrer geneigten Kenntniß zu bringen.

Es wurden geimpft durch Herrn Dr. Hermann Fünkh, Bezirksarzt zu Penzing, die nachfolgenden drei Personen:

1. unser Töchterchen, damals 3 Monate alt, zum ersten Male. Nach 6—8 Tagen entwickelten sich die Blattern vollkommen und kräftig.
2. meine Gemalin, 35 Jahre alt, zuletzt im Jahre 1873 von einem Kinde revaccinirt. Der Prozeß verlief milde und endigte mit Abtrocknen.
3. Ich selbst, 40 Jahre alt, zuletzt im Jahre 1871 mit einem aus der Impfanstalt Deutschlandsberg gesendeten Stoffe revaccinirt (damals ohne geringsten Erfolg). Die Blattern entwickelten sich in geradezu kolossaler Weise und nahmen bald eine schwarze Farbe an und fielen erst nach vollen 4 Wochen ab.

Diese Details werden genügen, um den Beweis zu liefern von der ausgezeichneten Qualität Ihrer Vaccine.

Wien, den 8. November 1878.

Achtungsvollst Ihr ergebener

Rudolf von Kothny,

I., Volksgartenstraße Nr. 11.

Die beste Art, mit animaler Vaccine zu impfen, ist folgende:

Brechen Sie die mit Lymphe gefüllte Phiole oben und unten ab, werfen selbe in das Ausblaseröhrchen und ziehen Sie die vorstehende Spitze der Phiole etwas an. Dann halten Sie ein Glasplättchen etwa einen halben Zoll unter das Ausblaseröhrchen, bis bei mäßigem Blasen in dieses der Impfstoff auf das Glasplättchen fällt. Sollte bei mäßig vermehrtem Luftdrucke der Impfstoff nicht aus der Phiole ausfließen, dient beigelegtes Roßhaar dazu, um durch die Phiole gezogen zu werden, und wird darnach die Procedur des Ausblasens wiederholt.

In die Impfstoffperle auf dem Glasplättchen tauchen Sie dann das Impf-Instrument, eine scharfe Staarnadel oder gewöhnliche scharfe Impfnadel, ein, und nachdem Sie die zu impfende Hautstelle mit Stoff benetzten, machen Sie in die eingefeuchtete Stelle mit dem Instrumente einige seichte schwache Ritze kreuz und quer. Das gleiche Verfahren beobachten Sie bei jeder anderen Impfstelle. Diese Hautritze müssen so schwach sein, daß sich beiläufig die ersten Impfstellen erst dann röthen, wenn die letzte Impfstelle gemacht ist. Der auf dem Gläschen nach gethaner Impfung noch zurückgebliebene Impfstoff wird über die gemachten Impfstellen gestrichen, und darnach deren vollständiges Abtrocknen sorgfältig abgewartet.

Bei beschriebenem Vorgehen war mir der Erfolg der Impfung am sichersten, und wenn Sie dieses Verfahren genau beobachten, werden Sie selten einen Mißerfolg haben.

Um Berichte über den Erfolg des erhaltenen Impfstoffes bittet höflichst

Dr. v. Heinrich,

Wien, II. Bezirk, Römisches Bad.